

# ALBATROS-TOURS

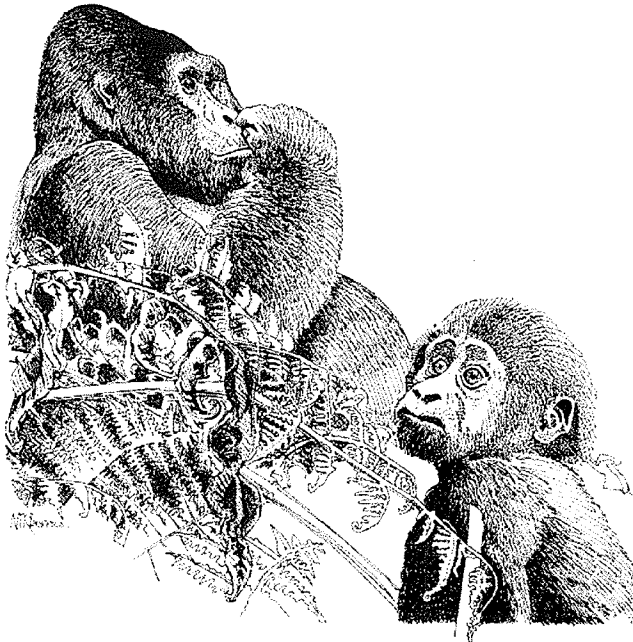
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 \* 64625 Bensheim \* Tel.: +49 (0)6251 22 94

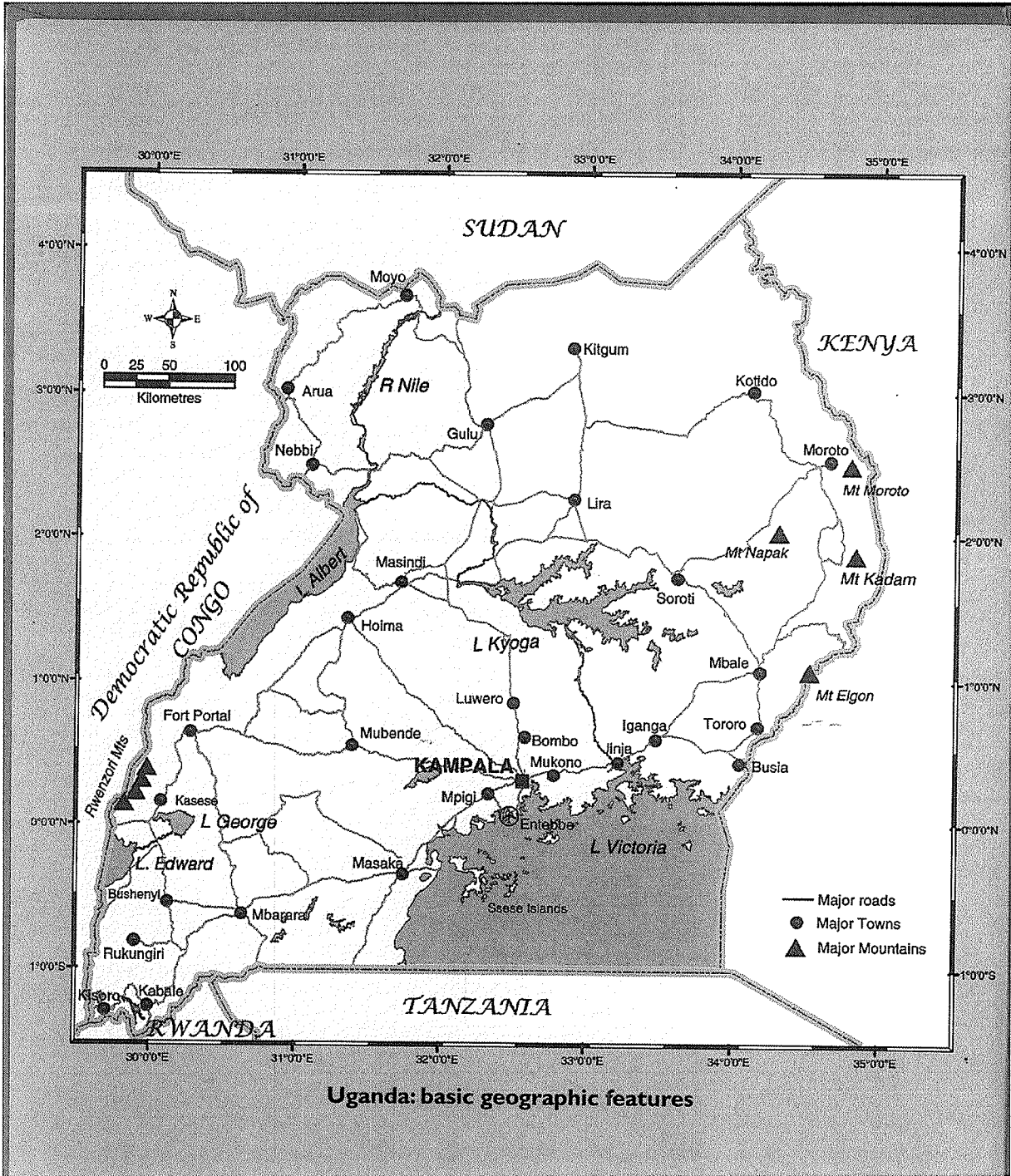
Fax: +49 (0)6251 644 57 \* <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: [schneider@albatros-tours.com](mailto:schneider@albatros-tours.com)



## Uganda 2006

22.11. bis 18.12.2006



**Veranstalter:** Albatros - Tours

**Reiseleitung:** PD Dr. Klaus Handke

**Teilnehmer:** Dahms, Gert  
Godow-Voith v. Voithenberg, Gundhard  
Hirschfelder, Andrea  
Hirschfelder, Hans-Jürgen  
Kärchner, Andrea  
Rank, Manfred  
Rank, Petra  
Schneider, Jürgen

**Einheimischer Veranstalter:** Trans-Nile Tours, Kampala (Chef Jacob)

**Einheimisches Team:** Emmy (ornithologischer Führer)  
George (organisatorischer Führer)  
Sam (Fahrer 1)  
Gerald (Fahrer 2)

## Vorwort

Mit 614 Vogelarten, darunter 21 Arten, die endemisch für das Albert-Rift-Valley sind und 13 Affenarten in 27 Tagen gehört diese Reise zu den erfolgreichsten und längsten Reisen von Albatros-Tours. Keiner der Teilnehmer (inkl. des Reiseleiters) hat bisher auf einer einzigen Reise so viele Vogelarten gesehen. Dies überrascht umso mehr, als Uganda nicht unbedingt ein einfaches Reiseland ist. Teilweise sehr schlechte Pisten, Regen, viele Autopannen, anstrengende Wanderungen, ein zerstrittenes einheimisches Team und ein einheimischer Veranstalter, der während der Reise zahlungsunfähig wurde, minderten zumindest für Jürgen und mich etwas das Reiseerlebnis! Allerdings war die Reisegruppe sehr aktiv und harmonisch, es gab keinerlei Ausfälle durch Krankheit und mit Emmy hatten wir einen hervorragenden Kenner der heimischen Vogelarten, der uns auch bei der Organisation behilflich war!

Wir haben auf dieser Reise fast alle typischen Lebensräume des Landes und eine sehr gastfreundliche Bevölkerung kennen gelernt. Fast alle Unterkünfte waren gut bis sehr gut, und in vielen Gebieten waren wir die einzigen Gäste und konnten so noch ein sehr ursprüngliches Afrika erleben (z.B. Bootsfahrt auf dem Lake Bisina)..

Ugandas Natur ist durch den langen Bürgerkrieg und große Flüchtlingsströme aus Ruanda und Kongo stark beeinträchtigt worden. Immer noch wird sehr viel Energie aus Holz gewonnen und zwischen 1900 und 1986 reduzierte sich die Waldfläche von 31 000 km<sup>2</sup> auf lediglich 6000 km<sup>2</sup> (um ca. 80 %). Um so wichtiger ist es, die Restbestände zu erhalten. Dabei dürfte dem Tourismus die entscheidende Rolle zukommen. Wie fragil die Lage ist, zeigt der Rückgang der Reisen nach dem tödlichen Überfall auf amerikanische und britische Touristen durch ruandische Hutu-Milizen im Bwindi Impenetrable NP. Uganda hat aber auch eine Reihe anderer gravierender Probleme wie starkes Bevölkerungswachstum, geringe Lebenserwartung (Aids...) und Korruption (es gilt als eines der korruptesten Länder) sowie Bürgerkrieg im Norden (Kindersoldaten....) und viele Flüchtlinge.

Danken möchte ich allen Teilnehmern für ihre Unterstützung, insbesondere bei den Beobachtungen und dem Erstellen der Liste und beim Bezahlen (Trinkgelder, Getränke), der Geduld während der Pannen sowie Jürgen für seine logistische Unterstützung, insbesondere durch schnelle Übernahme der Kosten, anderenfalls hätte die Reise nicht fortgesetzt werden können. Hans Jürgen danke ich für die Unterstützung bei der Reptilienliste und der Übermittlung der Molluskendaten. Jürgen danke ich für die ausgezeichnete photographische Dokumentation, mit deren Hilfe noch viele Arten (insbesondere Insekten, Reptilien) nachträglich bestimmt werden konnten.

## Überblick über das Tagesgeschehen in Kurzform

22.11.06: Kurz vor Mitternacht Abflug von Frankfurt;

23.11.06: Um 7.30 Uhr Ankunft in Addis Abeba, 11 Uhr Weiterflug n. Entebbe (Ankunft 12.30 Uhr); Mittagspause im Hotel, nachm. Exkursion im Botanischen Garten;

24.11.06: Fahrt n. Kampala (Einkauf) und mit kl. Stops nach Masindi (Ankunft 16 Uhr); anschließend Exkursion am Rand (Kulturland) und auf der Royal Mile des Budongo-Forest; Übernachtung im Masindi Hotel (2x);

25.11.06: Ganztägige Exkursion im Budongo-Forest;

26.11.06: Fahrt zum Schimpansen-Tracking in Kanyio Pabidi (erfolglos) und zum Murchison Falls NP mit langem Umweg über Karuma mit Game Drive zur Paraa Lodge (2x);

27.11.06: Vormittags Game Drive, Lunch in der Lodge, nachmittags Bootsfahrt zu den Wasserfällen und anschließend Game Drive mit Unfall;

- 28.11.06: Vormittags Bootsfahrt zum Delta (Schuhschnabel), während ein Bus zur Fähre fährt und uns mittags dort abholt; Fahrt zum Budongo Forest mit kurzer Exkursion; Masindi Hotel (1 Ü);
- 29.11.06: Fahrt zum Kibale Forest NP mit Umweg über Mubende mit kurzer Exkursion; Mantana Tented Camp (1 Ü);
- 30.11.06: Vormittags Exkursion im Park, nachmittags erfolgreiches Schimpansen-Trekking und Wanderung durch den Magombe Swamp; Fort Portal Hotel (1 Ü);
- 1.12.06: Fahrt zum Semliki-NP; am späten Vormittag Wanderung durch den NP, die abgebrochen werden muss (schlechter Weg); nachmittags Wanderung zu den heißen Quellen und Fahrt mit Game Drive zum Semliki Wildlife Reserve, Semliki Safari Lodge (1 Ü);
- 2.12.06: Vorm. Game Drive im NP, anschließend Fahrt zum Queen-Elizabeth-NP, Nachmittag Game Drive in der Crater Area; Mweya Lodge (2 Ü);
- 3.12.06: Vorm. Game Drive, Mittagspause wg. Regen, nachm. Bootsfahrt im Kazinga Channel, anschließend Game Drive;
- 4.12.06: Fahrt nach Kisoro mit Autopanne (ein Bus wird in Kabale ausgewechselt); Kisoro Tourist Hotel (3 Ü);
- 5.12.06: 5 TN machen erfolgreich Gorilla Trekking, 4 TN wandern im Mgahinga NP in den Kazibakye-Sumpf am Fuß des Mt. Sabinyo;
- 6.12.06: 4 TN machen erfolgreich Gorilla Trekking, 5 TN wandern im Mgahinga NP bis auf halbe Höhe des Muhavura-Vulkanes;
- 7.12.06: Morgens Verspätung wg. Zahlungsschwierigkeiten, Exkursion im Echuya Forest Reserve und Fahrt nach Ruhija; Ruhija Guest House (2 Ü);
- 8.12.06: Wanderung zum Mubwindi Sumpf;
- 9.12.06: Morgens Game Drive, Abschied von Hans-Jürgen und Andrea, anschließend Wanderung im NP und Fahrt nach Buhoma; Exkursion am späten Nachmittag; Buhoma Mantana Tented Camp (2 Ü); Hans-Jürgen u. Andrea übernachten in Entebbe;
- 10.12.06: Ganztägige Exkursion bei Buhoma im NP, H.-J. u. Andrea besuchen den Zoo von Entebbe u. fliegen über Addis Abeba am nächsten Tag nach Amsterdam (wg. Nebel) u. anschließend n. Frankfurt;
- 11.12.06: Fahrt zum Lake Mburo NP und Game Drive dort am Nachmittag; Mantana Tented Camp (1 Ü);
- 12.12.06: Vorm. Game Drive, Wanderung und Bootsfahrt im NP, danach Fahrt über Kampala nach Mukono; Hotel Riday (1 Ü);
- 13.12.06: Exkursion im Mabira Forest, am Nachmittag Fahrt n. Jinja; Nile Anchor- Hotel (1 Ü);
- 14.12.06: Fahrt zum Lake Bisina mit Umweg über Tororo und Kumi, ab mittags Bootsfahrt um erfolgreich den end. Fuchsweber zu suchen, anschließend Fahrt n. Sipi am Mt. Elgon; Volcanoes Sipi Ressort (2 Ü);
- 15.12.06: Ganztägige Exkursion im Mt. Elgon-NP;

16.12.06: Exkursion im NP bis zum frühen Nachmittag, anschließend Fahrt nach Mbale; Mbale Resort Hotel (1 Ü) u. Abschiedsessen;

17.12.06: Fahrt mit zwei Stops über Kampala n. Entebbe, abends Abflug n. Addis Abeba und Weiterflug n. Frankfurt;

18.12.06: Morgens Ankunft in Frankfurt;

### Highlights:

- Safaris im Murchison-Falls-NP (am 26./Anfahrt und am 27. mit Löwe und Leopard) und im Semliki-NP und Semliki Wildlife Reserve (1. und 2.12) sowie im Mburo-NP (12.12.) - Beobachtungen der Schimpansen und Berggorillas (Kibale/Bwindi);
- die Bootsfahrten auf dem Nil (Wasserfälle und Delta), auf dem Kazinga Kanal und auf dem Lake Bisina;
- sehr schöne Aussichten auf den Grabenbruch (am 28.11. auf d. Fahrt nach Masindi), auf den Semliki-Forest an der kongolesischen Grenze, auf die Virunga-Vulkane im Südwesten am 5. u. 6.12;
- Sehr gute Essen im Kibale Tented Camp und in Jinja (Tilapias)

### Was waren die ornithologisch erfolgreichsten Wanderungen/Exkursionen

- Wanderung im Budongo-Forest auf der „Royal Mile“ am 3. Reisetag (über 100 Vogelarten);
- Bootsfahrt zu den Nil-Wasserfällen im Murchison-Falls-NP mit Binsenralle und Felsenbrachschnalbe;
- Bootsfahrt zur Nilmündung im Murchison-Falls NP mit Schuhschnabel und Papyruswürger;
- Bootsfahrt auf dem Lake Bisina am 14.12. mit dem endem. Fuchsweber

### Was waren die schönsten Unterkünfte

- Paraa-Safari-Lodge;
- Semliki-Safari-Lodge;
- Buhoma Tented Camp;
- Mburo Camp;
- Sipi Lodge

### Pannen/unschöne Reiseerlebnisse

- sehr schlechte Pisten, insbesondere im Südwesten;
- Uneinigkeit im einheimischen Team, das noch nie zuvor zusammengearbeitet hatte; (in den ersten zwei Wochen war die Hierarchie unklar);
- Unbezahlte Rechnungen durch die örtliche Agentur (Hotelzimmer, Eintrittsgelder, Fahrzeuge etc.), insbesondere im letzten Drittel der Reise;
- Diverse Autopannen, insbesondere der Verlust eines Hinterrades im Murchison-Falls NP – unsere Fahrer hatten auch wenig Erfahrung „im Gelände“

### Was haben wir nicht gesehen ?(Auswahl)

Flamingos, Glocken- und Rotbauchreiher, einige Entenarten (z.B. Spieß- und Rotschnabelente, Afrikanische Zwergente), Laufhühnchen, Zwergblatthühnchen, Rotbrustkiebitz, Gelbkehlkuckuck, Fahnen- und Schleppennachtschwalbe, Baobab- und Sumpfsiegler, Schiller- und Weißbauchweisvogel, Blaukehlroller, Waldhopf, einige Honiganzeigerarten, Angola- und Grünbrustpitta, Weißbinden- und Braunkehl-Breittrachen, Mohrenschwalbe, Kamerundrossel, Weißschwanz -Fuchsdrossel, Schnäpperrohr- und Gelbbauch-Rohrsänger, Tacazze-, Malachit- und Lobelien-Nektarvogel,

Gelbschnabelwürger, Brubru, Lagden- und Vielfarbenwürger, Rotschnabel-Madenhacker, Kuckucks-, Kardinal- und Rotkopfwürger, Halsband- und Rotmantelastrild, Grant-Samenknacker, Papyrusgiriltz und Braunbürzelammer.

### **Was waren die am regelmäßigsten beobachteten Vogelarten ?**

#### **(Anzahl der Beobachtungstage in Klammern)**

Graubülbül (25), Schwarzmilan (20), Hagedasch (21), Braunflügel-Mausvogel (21), Witwenstelze (21), Halbmondtaube (20), Graukopfsperling (20), Stahlflecktaube (16), Schildrabe (16), Fiskalwürger (15).

### **Was waren die häufigsten Vogelarten dieser Reise (Summe aller gezählten Vögel in Klammern) ?**

Uferschwalbe (über 10000), Blutschnabelweber (über 1500), Rauchschnabelweber (über 1200), Schwarzkopfwürger (über 1200), Graubülbül (über 900), Graufischer (über 800), Weißflügel-Seeschwalbe (über 540), Kuhreiher (über 500), Textorweber (über 500), Schweif-Glanzstar (über 480), Braunflügel-Mausvogel (über 460), Graukopfmöwe (über 400).

### **Bemerkenswerte Nachweise:**

**Langspornkiebitz:** ein Brutpaar am Nil im Murchison Falls NP am 27.11.; die Art ist für Ostafrika bisher nicht aufgeführt, brütet an dieser Stelle nach Aussagen unseres Bootsführers seit mind. einem Jahr;

**Dünnschnabelmöwe:** ein Ex. am Nil im Queen Elizabeth-NP am 23.11.06 im Prachtkleid; diese Art gilt als extrem seltener Gast, in „Birds of Africa“ sind für Ostafrika nur 2 Nachweise für Kenia aufgeführt; Lt. Bird Atlas von Uganda wurde die Art in den 70er Jahren erstmalig aus Ostuganda gemeldet – dieser Nachweis ist allerdings unsicher! Erstmalig sicher wurde die Art mit 50 Ex. im Juni 1997 am Victoriasee gemeldet. Seitdem liegen zwei weitere Nachweise vom Vict.see bzw. Flughafen Entebbe vor.

**Heuglins Möwe:** ein Ex. am Nil im Queen Elizabeth-NP am 27.11.06; in „Birds of Africa“ werden regelmäßige Beobachtungen am Turkana-See (Kenia) und nur ein Nachweis für Uganda aufgeführt; Lt. Bird Atlas of Uganda wurde die Art erstmals 1950 bei Entebbe gemeldet. Seitdem mehrere Nachweise, meist in Gesellschaft von Heringsmöwen am Lake Edward und Victoria zw. Okt. und Dez.

### **Welche Endemiten haben wir beobachtet?**

#### **Endemisch für Uganda:**

Fuchs-Weber

#### **Endemisch für Albert-Rift-Valley:**

1. Edelfrankolin
2. Kammschnabelturako
3. Rotkehlalethe
4. Ruwenzorirötel
5. Kivubuschsänger
6. Braunwangen-Laubsänger
7. Schmuckfeinsänger
8. Kivu-Feinsänger
9. Gelbaugen-Drongoschnäpper
10. Ituribatis
11. Ruwenzoribatis
12. Ruwenzori-Hillbabbler
13. Schwarzbrustmeise
14. Purpurbauch-Nektarvogel
15. Ruwenzori-Nektarvogel
16. Stuhlmann-Nektarvogel
17. Königsnektarvogel

18. Meisenweber
19. Schieferastrild
20. Jackson-Astrild

### **Endemisch für Ostafrika**

1. Bambusfrankolin
2. Seidenturako
3. Rotgesicht-Bartvogel
4. Shelley-Bülbül
5. Toro-Bülbül
6. Bambusrohrsänger
7. Bindenbuschsänger
8. Papyrus-Cistensänger
9. Tabora-Cistensänger
10. Bergdrongoschnäpper
11. Jameson-Lappenschnäpper
12. Silberschnäpper
13. Bergbuschdrossling
14. Schmucknektarvogel
15. Papyruswürger
16. Rotstirnwürger
17. Weynsweber
18. Brauengirlitz

### **Praktische Hinweise für künftige Gruppen:**

- In vielen Lodges kann man mit Kreditkarte bezahlen
- Travellerschecks werden nur mit Verlust angenommen und sehr ungern (auf jeden Fall kostet das Einlösen viel Zeit)
- Geldtausch erfolgt am besten am Flughafen oder in Wechselstuben in Kampala (man braucht ca. 200 Euro)
- Gummistiefel sind sinnvoll (kann man auch vor Ort kaufen bzw. an einigen Stellen ausleihen)
- Viele interessante Vögel sieht man nur auf längeren, teilweise sehr anstrengenden Wanderungen, dabei benötigt man gute Kondition; Wanderstöcke sind dabei hilfreich!
- Um das Abrechnen der Getränke zu vereinfachen, sollte abwechselnd immer eine Person die Rechnung begleichen!
- Die Einrichtung einer gemeinsamen Trinkgeldkasse für Kofferträger Hotels, Restaurants und lokale Guides spart Zeit und Geld!
- Bücher, Karten, Postkarten kann man am besten in Kampala kaufen, Broschüren der NP's am besten im Visitor Center im Queen Elizabeth NP
- Wegen häufiger Stromausfälle sollte man unbedingt Taschen- und Stirnlampe mitnehmen.

### **Infos zum Reiseland:**

Die Republik Uganda liegt in Ostafrika zwischen dem 29. und 35. Längengrad Ost und dem vierten nördlichen und ersten südlichen Breitengrad. Uganda grenzt im Norden an den Sudan, im Osten an Kenia, im Südosten an den Victoria-See, im Süden an Tansania und Ruanda sowie im Westen an der demokratischen Republik Kongo. Die Hauptstadt Kampala liegt am Ufer des Victoria-Sees, dessen wichtigster Abfluss der Weiße Nil ist, der durch einen Großteil des Landes fließt. Tropische Wälder, die terrassenartigen Hügel von Kigezi und die Teeplantagen an den Hängen der schneebedeckten Ruwenzori Mountains prägen das Landschaftsbild. Die unfruchtbare Karamoja-Ebene liegt an der sudanesischen Grenze, die üppig-grüne Region Buganda weist die höchste Bevölkerungsdichte auf.

Bevölkerung: 27.772.000 (2006). Bevölkerungsdichte: 115 pro qkm. Städte: Kampala (Hauptstadt) mit Vororten ca. 1,21 Millionen, Gulu ca. 113.000, Lira, ca. 90.000, Jinja ca. 87.000, Mbale ca. 71.000, Mbarara ca. 70.000, Masaka ca. 62.000, Entebbe ca. 58.000, Kasese ca. 54.000, Njeru ca. 53.000.

FLÄCHE: 241.139 qkm.

STAATSFORM: Präsidentialrepublik (im Commonwealth) seit 1967. Neue Verfassung von 1995.